

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Ergodur Pronto Pro

PMMA-Harz gemäß H PMMA für den Einsatz als Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung nach ZTV-ING 6-1

BESCHREIBUNG

Lösemittelfreies PMMA-Harz für die Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung nach Regelwerk H PMMA. Das Sika® Ergodur Pronto Pro System besteht aus Sika® Ergodur Pronto Pro (Flüssigkomponente) und dem Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro (Pulverkomponente).

ANWENDUNG

Mit dem System Sika® Ergodur Pronto Pro werden Betonfahrbahntafeln nach ZTV-ING 6-1 behandelt. Die Behandlung erfolgt in Form einer Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung. Als Abdichtung wird im System die SikaShield® Ergobit Pro auf das PMMA-Harz aufgeschweißt, als Schutzschicht ist Gussasphalt zu verwenden.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Extrem schnelle Aushärtung,
- Ausführung auch bei sehr tiefen Temperaturen
- Hoch Hitzebeständig
- Bereits nach ca. 60 Minuten begeh- und mit sich selbst überarbeitbar
- Bereits nach 2 Stunden mit Bitumen-Schweißbahn belegbar
- Zur Anwendung auf „jungem“ Beton geeignet
- Sehr gute Witterungsbeständigkeit
- Lösemittelfrei
- Einsetzbar auch bei hoher rel. Luftfeuchtigkeit

PRÜFZEUGNISSE

- Prüfung nach H PMMA + ZTV-ING 6-1
- Verträglichkeitsprüfung Sika® Ergodur Pronto Pro mit SikaShield® Ergobit Pro als Abdichtungssystem unter Gussasphalt

PRODUKTINGFORMATIONEN

Chemische Basis	Lösemittelfreier Reaktionskunststoff auf Basis PMMA	
Lieferform	Komponente A: 20 kg Gebinde Komponente B: 25 kg / 10 kg* / 5 kg* im Karton Sika Sieblinie KR N: 25 kg Sack * Hier ist jeweils ein Messbecher im Karton enthalten	
Farbe	Sika® Ergodur Pronto Pro Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro	rotbraun weißes Pulver
Lagerfähigkeit	6 Monate ab Herstellungsdatum	
Lagerbedingungen	Sika® Ergodur Pronto Pro in original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, und frostfrei lagern und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die optimale Lagerungstemperatur ist bei 15-20°C. Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro muss vor Hitze, direktem Sonnenlicht und Feuchtigkeit geschützt werden.	
Dichte	Komp. A: ca. 1,0 g/cm ³ Kratzspachtelung: ca. 2,1 g/cm ³	

Flammpunkt	ca. + 10°C	ISO 1516
Viskosität	ca. 200 mPas	DIN EN ISO 3219

ANWENDUNGSIONFORMATIONEN

Mischverhältnis

Die Reaktionsgeschwindigkeit des Systems hängt von der Oberflächentemperatur ab, diese ist im Vorfeld zu messen und zu dokumentieren. In Abhängigkeit von dieser Oberflächentemperatur wird die Menge des hinzuzufügenden Härterpulvers (Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro) bestimmt. Die in der Tabelle angegebenen Mengen sind unbedingt einzuhalten.

Zugabemenge an Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro für Grundierung und Versiegelung

Oberflächentemperatur des Betons	Gebindegröße Sika® Ergodur Pronto Pro(PMMA HARZ)	Zugabemenge an Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro in gew.-%	Zugabemenge an von Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro in ml
+26 bis +30°C	20 kg	1 Gew.-% (200 g)	Inhalt: 354 ml
+16 bis +25°C	20 kg	1,5 Gew.-% (300 g)	Inhalt: 531 ml
+6 bis +15°C	20 kg	3 Gew.-% (600 g)	1062 ml
0 bis +5°C	20 kg	5 Gew.-% (1000 g)	1770 ml

Hinweis:

Umrechnung Volumen - Gewicht von Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro
1 cm³ (ml) Sika Ergodur Pronto Härter Pro = ca. 0,565 g
1 g Sika Ergodur Pronto Hardener Pro = ca. 1,77 cm³ (ml)

Materialverbrauch

Siehe Abschnitt Verarbeitung

Lufttemperatur

Mindestens 0°C min. / Maximal + 30°C
Die Zusammensetzung von Sika® Ergodur Pronto Pro erlaubt es bereits ab 0°C zu arbeiten

Relative Luftfeuchtigkeit

Maximal 90%

Taupunkt

Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen.

Untergrundtemperatur

Mindestens 0°C min. / Maximal + 30°C
Die Zusammensetzung von Sika® Ergodur Pronto Pro erlaubt es bereits ab 0°C zu arbeiten.

Untergrundfeuchtigkeit

Betonbrücken:
Anforderung gem. ZTV-ING 6-1 Abschnitt "Föhnstest"
Ingenieurbauwerke:
< 4% Feuchte; (gemessen mit CM-Gerät) falls keine Forderung nach den ZTV-ING gelten.

Arbeiten auf mind. 7 Tage altem Beton:

Die Betonoberfläche muss trocken sein. Die Prüfung der Trockenheit erfolgt durch lokale Erwärmung mit einem Heißluftgebläse oder -fön. Feuchte Betone werden dabei deutlich heller. In diesem Fall darf nicht gearbeitet werden. Die 7 Tage alte Betonoberfläche ist gem. Abschnitt "Versiegelung auf Beton" zu behandeln.

Verarbeitungszeit

Die Gebindeverarbeitungszeit (20 kg Sika® Ergodur Pronto Pro mit Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro) beträgt bei einer Materialtemperatur von

+ 0°C bis + 30°C ca. 15 Minuten. Eine sehr zügige Verarbeitung ist deshalb zwingend erforderlich. Ab einer Untergrundtemperatur > +30°C verringert sich die Verarbeitungszeit deutlich.

Aushärtezeit	Oberflächentemperatur	Temperature 0°C bis +30°C
	Wartezeit bis zur Begehrbarkeit	ca. 60 Minuten
	Wartezeit bis zur Abreißfestigkeitsprüfung	ca. 90 Minuten
	Wartezeit bis zur Verlegung der SikaShield® Ergobit Pro	ca. 2 Stunden

Die zum System gehörende Ausführungsanweisung ist zu beachten.
Die oben angegebenen Zeiten sind ca. Angaben und können bei alternativen Umgebungsbedingungen variieren.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Die einzelnen Wartezeiten (zwischen den Arbeitsgängen, bis zur Prüfung der Haftzugfestigkeit, bis zur Verlegung der Polymerbitumen-Schweißbahn SikaShield® Ergobit Pro usw.) sind der zum Abdichtungssystem gehörenden Ausführungsanweisung zu entnehmen. Vor der Verschweißung der SikaShield® Ergobit Pro ist die Oberfläche des Sika® Ergodur Pronto Pro auf klebrige Stellen zu prüfen, die Oberfläche muss klebefrei sein.
---	---

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

Hinweise zur Verlegung der Bitumen-Schweißbahn
Bei der Verlegung der SikaShield® Ergobit Pro ist zu beachten, dass die Brennerflamme zwingend auch über die Oberfläche des PMMA-Harzes geführt wird. Eine ausschließliche Erwärmung der Bahnenunterseite reicht für den Verbund Bitumen-Schweißbahn – PMMA Oberfläche nicht aus.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

GISCODE: RMA 10

Diese Codierung ermöglicht es auf den Serviceseiten der BG Bau (www.bgbau.de/gisbau) weitere Informationen, sowie Hilfestellungen zum Erstellen von Betriebsanweisungen (www.wingis-online.de/wingisonline/) zu erhalten.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu Allergien führen! Beim Umgang mit Flüssigharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden! Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

RICHTLINIE 2004/42/EG - BEGRENZUNG DER VOC-EMISSIONEN

Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ sb) beträgt

im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Sika Ergodur Pronto Pro im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT

Die vorbereitete Betonoberfläche muss den Vorgaben der ZTV-ING 6-1 entsprechen; wie diese herzustellen ist, wird im Abschnitt "Vorbereitung der Betonoberfläche" beschrieben.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Beton- bzw. Betonersatzoberfläche ist intensiv und abtragend vorzubereiten. Nach der Vorbereitung müssen die eingebetteten Zuschläge deutlich sichtbar und die Zementschlämme vollständig entfernt sein. Im Einzelfall ist eine Probefläche anzulegen. Grundsätzlich müssen alle zu beschichtenden Betonflächen oder Betonersatzmörtel tragfähig, trocken, sowie frei von Staub, Schlämme, losen Teilen, Ölen, Fetten und sonstigen Verunreinigungen sein. Der Untergrund ist z.B. durch Sand-, Granulat-, Kugelstrahlen bzw. Fräsen vorzubereiten. Dies ist auch auf RM/RC Mörteln unbedingt erforderlich. Die Oberflächenzugfestigkeit des mineralischen Untergrundes muss im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen.

MISCHEN

Vor der Verwendung ist Sika® Ergodur Pronto Pro maschinell sehr gründlich und bis auf den Boden aufzurühren, um eine gleichmäßige Verteilung des enthaltenen Paraffins und der Pigmente zu erzielen. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern ist die Flüssigkomponente Sika® Ergodur Pronto Pro mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchzumischen. Danach wird die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung erhöht. Anschließend wird das Härtepulver Sika® Ergodur Pronto Hardener Pro einge-

mischt, bis es vollständig aufgeschlossen ist. Die Mischzeit nach Härterzugabe beträgt mind. 1 Minute. Aufgrund der sehr kurzen Reaktionszeit kann es vorteilhaft sein, das fertig angemischte 20 kg Gebinde in 2 x 10 kg zu teilen.

Die temperaturabhängige Härtermengenangabe ist zwingend einzuhalten.

Bei zu wenig Härterzugabe kann es passieren, dass die Reaktion nicht startet.

Bei zu hoher Härterzugabe reagiert das Harz so schnell, dass es nicht genügend Zeit hat, um eine gute Haftung zum Untergrund herzustellen.

Es sind objektbedingt ggf. ex-geschützte Maschinen und Geräte einzusetzen.

VERARBEITUNG

Grundsätzlich gelten die Angaben der zum System gehörenden Ausführungsanweisung.

Grundierung auf Beton:

Sika® Ergodur Pronto Pro wird flutend in einem Arbeitsgang mit ca. 300 – 500 g/m² auf die vorbereitete Betonoberfläche aufgetragen, mit Moosgummischleiber verteilt und gleichmäßig mit einer Lammfellrolle abgerollt. Das PMMA-Harz ist so zu verteilen, dass Materialansammlungen vermieden werden. Die noch frische Grundierung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2 – 0,7 mm (max. 800 g/m²) abzustreuen. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden.

Versiegelung auf Beton:

Aufbau ZTV-ING 6-1

Im ersten Arbeitsgang wird Sika® Ergodur Pronto Pro in einer Menge von mindestens 400 g/m² aufgetragen. Diese Lage Reaktionsharz muss unverzüglich nach dem Rollen mit trockenem Quarzsand der Körnung 0,7-1,2 mm und einer Menge von max. 1 kg/m² abgestreut werden. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden. Nicht festhaftendes Abstreumaterial ist zu entfernen, sobald es der Erhärtungszustand dieser Lage zulässt.

Anschließend wird in einem zweiten Arbeitsgang Sika® Ergodur Pronto Pro in einer Menge von ca. 600 g/m² gleichmäßig aufgebracht und so verteilt, dass Materialansammlungen (Glatzen) vermieden werden, die Abstreuerung von allen Seiten benetzt ist und eine gleichmäßig raue und augenscheinlich geschlossene Oberfläche vorliegt. Diese Oberfläche wird nicht abgestreut. Eine Dichtigkeitsprüfung entfällt.

Kratzspachtelung auf Beton:

Aufbau ZTV-ING 6-1

Rautiefen des vorbereiteten Betons von $\geq 1,5$ mm sind nach ZTV-ING 6-1 mit einer Kratzspachtelung aus Sika®

Ergodur Pronto Pro und Sika® Sieblinie KR N zu egalieren. Hierbei ist zwingend darauf zu achten, dass die geprüfte werkseitig verpackte und trockene Sieblinie Sika® Sieblinie KR N verwendet wird. Untergrundrautiefen ab ca. 4 mm Rautiefe dürfen **nicht** mit einer PMMA-Kratzspachtelung ausgeführt werden, da es bei den dann aufgetragenen Schichtdicken zu Enthaltungen und Rissen führt. Vor Auftrag der Kratzspachtelmasse ist die Betonoberfläche mit ca. 400 g/m² Sika® Ergodur Pronto Pro vor zu grundieren, eine Abstreuerung der Grundierung entfällt in diesem Fall. Die Grundierung muss ausgehärtet sein (Wartezeit ca. 60 Minuten), bevor die Kratzspachtelmasse aufgetragen wird. Der Füllgrad der Kratzspachtelmasse beträgt 1:3 nach Gew.-Teilen. Die Oberfläche der Kratzspachtelung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,7 – 1,2 (ca. 1000 g/m²) abzustreuen. Entstehende Glatzen sind innerhalb des Verarbeitungszeitfensters zu erkennen und sofort nach zu streuen,

bis eine gleichmäßig abgestreute Oberfläche erzielt wird. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden. Nicht festhaftendes Abstreugut ist nach dem Aushärten der Kratzspachtelung zu entfernen.

Auf die abgestreute Oberfläche der Kratzspachtelung ist Sika® Ergodur Pronto Pro in einer Menge von ca. 600 g/m² gleichmäßig aufgebracht und so verteilt, dass Materialansammlungen (Glatzen) vermieden werden, die Abstreuerung von allen Seiten benetzt ist und eine gleichmäßig raue und augenscheinlich geschlossene Oberfläche vorliegt. Diese Oberfläche wird nicht abgestreut. Der Verbrauch an Kratzspachtelung hängt von der Rautiefe der Betonoberfläche ab.

Sika® Ergodur Pronto Pro ist ein extrem schnell reagierendes PMMA-Harz. Die Verarbeitung hat deshalb sehr zügig zu erfolgen. Dies gilt insbesondere bei der Herstellung einer Kratzspachtelmasse und ist dementsprechend in der Einrichtung und Vorplanung der Baustelle zu berücksichtigen. Ist bei Dies betrifft ebenfalls die Absandung der jeweiligen Oberfläche. Bei zu heißen Tagen/Tageszeiten außerhalb der Verarbeitungsgrenzwerte raten wir dringend von einem Einsatz ab, da wegen der extrem schnellen Reaktion keine ZTV-ING konforme Ausführung möglich ist.

Achtung: In geschlossenen Räumen ist ein mindestens siebenfacher Luftaustausch pro Stunde notwendig. Während den Beschichtungs- und Härtingszeiten sind deshalb Ex-geschützte Belüftungsgeräte einzusetzen. Ausführlichere Informationen zur Anwendung in der Praxis, Systemaufbauten und ergänzende Sicherheitshinweise, können der Broschüre „Sikafloor-Pronto Leitfaden“ entnommen werden.

GERÄTEREINIGUNG

Sika® Verdünner C

Vollständig ausgehärtetes Material kann nur mecha-

nisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de

PRODUKTDATENBLATT
Sika® Ergodur Pronto Pro
Oktober 2025, Version 01.12
020725601000000014

SikaErgodurProntoPro-de-DE-(10-2025)-1-12.pdf

